

Ausgesteuerte nicht ausmustern

Rheineck/Berneck Der Kanton St. Gallen streicht ein Viertel der Arbeitsintegrationsplätze für Stellensuchende. Betroffen sind auch Einsatzprogramme der Stiftung Business House in Rheineck. Ein zweites Werk der Stiftung – für Ausgesteuerte – befindet sich in Berneck.

Kurt Latzer

Der Entscheid des Kantons, der Non-Profit-Organisation Projekt-Werkstatt die Beiträge für Arbeitsintegrationsplätze zu streichen, hat Teile der Bevölkerung erzürnt, «hat hohe Wellen geworfen», war im «Rheintaler» am 27. Juli unter dem Titel «Das Buhlen um Arbeitslose» zu lesen. Der Entscheid des Kantons wird laut Projekt-Werkstatt angefochten. Von der Sparmassnahme des Kantons ist allerdings nicht nur das Stadt-St. Galler Projekt betroffen.

Stiftung Business House ebenfalls betroffen

«Die Stiftung Business House verliert die Einsatzprogramme Sohomet in Heerbrugg und Horetex in Sargans», war zu lesen. Business House setzt sich vor dem Verwaltungsgericht gegen den Verlust von 70 ihrer bisher 120 Einsatzprogrammplätze zur Wehr. Und wann rechnet man bei Business House mit einem Entscheid? «Wann endgültig entschieden wird, wissen wir nicht. Die Streichung der Plätze ist momentan aufgeschoben, das hat man uns schriftlich mitgeteilt», sagt Marcel Frei, Mitglied der Business-House-Geschäftsleitung. Mehr wollte er zum Thema Sohomet wegen des hängigen Verfahrens nicht sagen.

Entgegen dem Artikel in der Zeitung habe es Sohomet nie in Heerbrugg gegeben. «Das Projekt wurde 2004 in St. Margrethen geschaffen, um in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen Arbeitslosen den Weg zurück in den primären Arbeitsmarkt zu erleichtern», sagt Frei.

2008 habe man das Projekt ausgebaut und Sohomet nach Rheineck übersiedelt, an den aktuellen Standort. Die Stiftung unterhält einige Standorte,



Marcel Frei, Geschäftsführer der Stiftung Business House mit Sitz in St. Gallen, versichert: «Das Werk für ausgesteuerte Personen in Berneck ist, wie auch die anderen Ausgesteuertenprojekte, von der geplanten Streichung von Arbeitsintegrationsplätzen nicht betroffen.

Bild: Kurt Latzer

führt viele Projekte für Arbeitslose, aber auch ausgesteuerte Personen. «Wir leisten einen grossen Beitrag und wirken auf arbeitslose Leute ein, damit diese nicht dem Steuerzahler zur Last fallen», sagt Frei. Dank des umfassenden Angebotes der Stiftung Business House bekommen auch Leute, die bereits ausgesteuert sind, neue Perspektiven

und die Chance im primären Arbeitsmarkt.

In Berneck arbeiten Ausgesteuerte

Man bringt seine Haushaltgeräte, die ihr «Leben» ausgehaucht haben, an die Auerstrasse 30 in Berneck, wird freundlich bedient und bekommt sogar Hilfe beim Entladen. Zu alledem ist der

Service gratis. Die Stiftung Business House bietet im St. Galler Rheintal nicht nur Arbeitsintegrationsplätze für Stellensuchende an, sondern an vier Standorten auch Projekte für ausgesteuerte Personen. Das in Berneck ist eines davon. Sind auch dort, bei der in der Bevölkerung geschätzten Institution, Projektplätze gefährdet? Marcel Frei:

«Nein, das Projekt für Ausgesteuerte hat mit den Arbeitsintegrationsplätzen, die der Kanton streichen will, absolut nichts zu tun.» Die Leute, die in einem der vier Business-House-Werke Bodensee, Fürstenland, Rheintal oder Uzwil unterkommen, würden von den Sozialämtern der 29 Mitglieder-Gemeinden von Wil bis Rüthi zugewiesen. «In Bern-

eck bieten wir 40 Plätze an. Ausgesteuerte Personen bekommen dort einen geregelten Tagesablauf sowie Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt», sagt Marcel Frei. Viele Leute, die in Berneck oder einem der anderen Werke gearbeitet haben, hätten den Sprung in den Arbeitsmarkt geschafft.

Robin Egloff jagt Schmugglerkönig

Rüthi In 24 Tagen feiert das Stück «Schmugglerkönig» auf der Rühner Freilichtbühne Premiere. Eine besondere Rolle hat Robin Egloff: Er spielt den Jäger des Schmugglerkönigs. Der Balgacher liebt wandlungsstarke Charakterrollen und bringt einige Schauspielerfahrung mit. Alle Rollen, die er bisher hatte, haben eines gemeinsam: Sie waren sehr anspruchsvoll. 23

Neustart mit Zügen und Laden ermöglichen

St. Margrethen Zwei Sondernutzungspläne werden ab 15. August öffentlich aufliegen. Der eine dient der Ansiedlung der Stadler Altenrhein AG, der andere der Überbauung «Neustart» an der Bahnhofstrasse.

Es handelt sich um zwei Projekte, die für St. Margrethens Entwicklung bedeutsam sind. Die Ansiedlung von Stadler bringt rund 800 neue Arbeitsplätze, das Projekt Neustart schafft mit einer Coop-Verkaufsstelle an der Bahnhofstrasse attraktive Einkaufsmöglichkeiten im Ortszentrum.

Von 2006 bis 2011 entwickelte die Hiag als Grundeigentümerin des Altfeld-Areals das Projekt «europuls» und sicherte es öffentlich-rechtlich in einem Überbauungsplan. Das Projekt sah einen Businesspark mit Verkaufs- und Wohnnutzung vor. Im Zuge der Planung wurde das Areal von der Industriezone in eine neu geschaffene Kernzone K5 umgezogen. Wegen der Marktlage wur-

de das Projekt europuls dann aber nicht verwirklicht. Bevor nun die Stadler Altenrhein AG auf dem Areal moderne Doppelstocktriebzüge fertigen kann, muss das Altfeld wieder in die Industriezone umgezogen werden. Ausserdem ist der Überbauungsplan anzupassen; er regelt die Erschliessung, die Bebauung sowie Lärmschutzaspekte. Der Teilstrassenplan schliesslich stellt die Anbindung des Areals an den Bahnhof über eine Passerelle für Fussgänger und Velofahrer sicher.

Im Dezember 2011 schrieb die Gemeinde einen Investorenwettbewerb für das gemeindeeigene Areal Bahnhofstrasse Südwest aus. Im Herbst 2012 wurde das Projekt «Neustart»



Dem Neustart-Projekt (grün) kommt aufgrund seiner zentralen Lage eine Schlüsselfunktion bei der Aufwertung des Zentrums zu. Bild: gk

Komplexe Grenzbereinigungs- und Erschliessungsfragen führten jedoch zur zeitweiligen Blockade und zu längeren fachlichen Abklärungen, Variantenstudien sowie Verhandlungen und Gesprächen mit Kanton, Hauptmieter und einzelnen Nachbarn. Inzwischen liessen sich Lösungen finden. Die Realisierung des Projekts erfordert als erstes eine Umzonung in die viergeschossige Kernzone und den Erlass eines Gestaltungsplans. (gk/red)

Hinweis

Der Gemeinderat lädt ein zu einer öffentlichen Infoveranstaltung über die beiden Sondernutzungspläne und Richtprojekte (Aula SH Wiesenau, 24. August, 19 Uhr).

der Bietergemeinschaft RLC Architekten AG/HRS Real Estate AG zur Weiterentwicklung gewählt. Es überzeugte mit einem

ausgewogenen ortsbaulichen Konzept und einem Nutzungsmix aus Zentrumsnutzungen (Coop), Dienstleistungen und Wohnen.

Rheintal Medien AG
Hafnerwisenstrasse 1
9442 Berneck

Inserate
T 071 747 22 66
F 071 747 22 20
inserate@rheintalmedien.ch

